Lebensbild

SCHWESTER MARY GERTRUDE ANN ND 5005

Susan Marie MUELLER

Provinz der Unbefleckten Empfängnis, USA

Datum und Ort der Geburt:	10. November 1937	Delphos, Ohio
Datum und Ort der Profess:	13. August 1957	Toledo, Ohio
Datum und Ort des Todes:	30. Oktober 2025	Sylvania, Ohio

„Wer reichlich sät, wird reichlich ernten.“ (2 Kor 9,6)

Während ihres 87-jährigen Lebens säte Schwester Mary Gertrude Ann Mueller großzügig Samen der Liebenswürdigkeit und Güte in ihrer Familie, ihrer Ordensgemeinschaft, ihrer Unterrichtstätigkeit und ihrer mitfühlenden Fürsorge für Kranke, bis sie am 30. Oktober im Rosary Pflegezentrum in Sylvania, Ohio, verstarb.

Susan wurde in Delphos, Ohio, geboren und genoss als ältestes Kind von Richard und Gertrude Mueller die ländliche Umgebung und die gläubige Atmosphäre einer streng katholischen Familie. Sie und ihre sieben Geschwister besuchten die St. John Schule in Delphos, Ohio, wo sie von den Schwestern Unserer Lieben Frau unterrichtet wurden. Susan dachte schon früh daran, Ordensfrau zu werden, und wurde in der höheren Schule Aspirantin bei den Schwestern Unserer Lieben Frau in Toledo, Ohio.

Schwester unterrichtete 24 Jahre lang Kinder in den Grundschulklassen der Diözese Toledo und 25 Jahre lang an der katholischen St. Jude-Schule in Fort Wayne, Indiana. Schwester hatte ein phänomenales Gedächtnis für ihre Schüler und erkannte sie sogar Jahre später als Erwachsene noch mit Namen. Sie arbeitete nicht nur gerne mit kleinen Kindern, sondern verbrachte auch gerne Zeit mit Erwachsenen, jungen und älteren Menschen. Während der Sommermonate kümmerte sie sich wochenlang um die gebrechlichen Schwestern im Pflegezentrum in Toledo.

Nachdem sie 2009 aus dem Schuldienst ausgeschieden war, begann sie ihre geliebte Tätigkeit, Bewohner von Pflegeheimen und ans Haus gebundene Menschen zu besuchen, ihnen die Heilige Kommunion zu bringen und ihnen zuzuhören, wenn sie ihre Geschichten erzählten. In den folgenden 10 Jahren besuchte sie jährlich über 200 Gemeindemitglieder der St. Jude Gemeinde und des St. Ann Pflegeheims in Fort Wayne. Wo auch immer Schwester lebte, was auch immer sie tat, sie verbreitete Freundlichkeit und strahlte Frömmigkeit, Sanftmut und Herzlichkeit aus, begleitet von ihrem ansteckenden Lachen. Eines der Markenzeichen ihres Lebens in der Gemeinschaft war ihr wunderbares Kochtalent. Auch ihre Familie profitierte von dieser Gabe, wenn sie zu Weihnachten selbstgemachte Fudge-Bonbons verschenkte. In ihrer Freizeit strickte sie auch gerne warme Schals.

Das Leben von Schwester wurde durch ihre Liebe und Hingabe zu Maria getragen: Der Rosenkranz war ihr besonders in ihren letzten Tagen ein treuer Begleiter. Im Oktober verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zunehmend, und die Schwestern begleiteten sie jeden Tag mit Gebeten und Liedern. Da ihre Familie weit entfernt wohnt, wurde beschlossen, das Auferstehungsamt an ihrem Geburtstag, dem 10. November, zu feiern, damit ihre Familie dabei sein konnte. Möge sie nun in Frieden ruhen bei unserem guten und fürsorgenden Gott.